

L 8316/L 8516-35.1	2	NE Untermettingen	19,5 ha
L 8316/L 8516-35.2	3	NE Untermettingen	20,5 ha
Oberer Muschelkalk		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine</b> (Weitere Nutzungsmöglichkeit: Naturwerkstein) {Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle (Füller)}	
1 m ----- > 7 m		ehem. Stbr. NE Untermettingen (RG 8216-339), R <sup>34</sup> 51 600, H <sup>52</sup> 85 480	
----- {1–5 m} ----- {ca. 40 m}		Schemaprofil für das Vorkommen	

**Gesteinsbeschreibung:** Das Vorkommen des Oberen Muschelkalks besteht im unteren Teil aus grauen, dichten und fein- bis grobkristallinen, harten Kalksteinen der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1, Trochitenkalk). Sie sind überwiegend mittelbankig, mäßig geklüftet, und zeigen einen splittrigen Bruch. Einzelne gelbliche Dolomitstein- und graue Kalksteinbänke, die flaserige Tonhäutchen enthalten, treten auf. Darüber folgen beige, dichte bis feinkörnige, meist dünn- oder mittelbankige, schwach tonige kalkige Dolomitsteine mit einzelnen harten Schillbänken (dolomitischer Plattenkalk). Ihr Bruch ist splittrig bis muschelartig. Sie sind mechanisch weniger widerstandsfähig und lösen leicht an Klüften im Abstand von wenigen cm und teilweise entlang einer Feinschichtung ab. Im Teilvorkommen 35.2 sind die Dolomitsteine häufig absandend und mürb. Die Bänke des Vorkommens sind durch Mergelfugen getrennt, deren Anteil unter 5 % des Gesamtgesteins beträgt.

**Analysen:** Für Analysenwerte siehe Beschreibung des Vorkommens L 8316/L 8516-37; siehe auch Abb. 9.

**Vereinfachtes Profil:** Schemaprofil des Vorkommens ca. R <sup>34</sup>51 780, H <sup>52</sup>85 680 nach Geländebeobachtungen und in Anlehnung an Ro8316/B1 und B6

668	– ca. 666 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont
666	– ca. 650 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine, häufig mürb und absandend (dolomitischer Plattenkalk)
650	– ca. 628 m NN	graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)

**Tektonik:** Im ehem. Stbr. NE Untermettingen (RG 8216-339) verlaufen die vertikalen Hauptklüfte ungefähr N–S und E–W. Der Kluftabstand schwankt stark zwischen 0,1 m und 1,5 m.

**Nutzbare Mächtigkeiten:** Die nutzbare Mächtigkeit beträgt in Teilvorkommen 35.1 ca. 25–30 m und in Teilvorkommen 35.2 bis zu 40 m. Der obere Bereich der Folge besteht aus Gesteinen, die sich lediglich zur Befestigung von Wald- und Wirtschaftswegen eignen, häufig aber auch als Abraum zu bewerten sind. Dieser Abschnitt ist in Teilvorkommen 35.1 ca. 5 m, in Teilvorkommen 35.2 ungefähr 15–20 m mächtig. Die darunter folgenden Kalksteine sind rund 20–25 m mächtig und können voraussichtlich im Straßen-, Hoch- und Tiefbau sowie teilweise als Werksteine (Mauersteine, kleinere Fassaden- und Bodenplatten) eingesetzt werden. **Abraum:** Die Überdeckung durch einen Verwitterungshorizont oder durch Hangschutt beträgt meist 1–2 m, am Hangfuß bis zu 5 m oder mehr. Innerhalb des Vorkommens kommen Bruchzonen (Hangzerreißen als Folge von Auslaugungen im Mittleren Muschelkalk) vor. Bei einem Abbau ist deshalb ein treppenartiges Ansteigen oder Absinken der Schichten wahrscheinlich. Damit einhergehende verkarstete, verlehnte und engständig geklüftete Bereiche sowie Lagen oder Zonen aus absandenden, wenig widerstandsfähigen Dolomitsteinen, die in Teilvorkommen 35.2 häufig beobachtet wurden, erhöhen die Abraummenge lokal stark.

**Grundwasser:** Zum Grundwasserstand liegen keine Daten vor. Voraussichtlich befindet sich das Vorkommen oberhalb des Grundwasserniveaus. Das Vorkommen liegt im Wasserschutzgebiet Nr. 16 (Kaltenbrunnen- und Hölzlequellen, Gemeinde Ühlingen-Birkendorf/Untermettingen).

**Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse:** Bruchzonen, Verkarstung, nicht nutzbare Dolomitsteine (vgl. Abraum).

**Flächenabgrenzung:** Im W folgen nicht nutzbare Dolomitsteine des unterlagernden Mittleren Muschelkalks. Im N und S schließen sich Eintalungen an, die auf verkarstete und verlehnte Zonen hindeuten. Im E endet das Vorkommen mit dem Einsetzen von häufig absandenden und mürben Dolomitsteinen (Trigonodusdolomit).

**Erläuterung zur Bewertung:** Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung und der Aufnahme des ehem. Stbr. NE Untermettingen (RG 8216-339) unter Berücksichtigung der Erkundungsbohrungen Ro8316/B1 und B6 (außerhalb des Vorkommens), der Geologischen Spezialkarte des Großherzogtums Baden Bl. Stühlingen (SCHALCH 1912) und der Auswertung von Luftbildern.

**Zusammenfassung:** Das Vorkommen aus Kalk- und Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks erreicht in Teilvorkommen 35.1 eine nutzbare Mächtigkeit von 25–30 m und in Teilvorkommen 35.2 eine nutzbare Mächtigkeit von 40 m. Diese kann jedoch durch nicht nutzbare Dolomitsteine und verkarstete, verlehnte oder engständig geklüftete Bereiche reduziert sein. Insbesondere in Teilvorkommen 35.2 ist der Anteil an absandenden und mürben Dolomitsteinen hoch. Außerdem können Hangzerreißen den Abbau erschweren. Rund die Hälfte des Vorkommens besteht aus minderwertigem Material. Die Bedeckung durch verwittertes Gestein und Hangschutt ist meist um 2 m, am Hangfuß bis über 5 m mächtig. Das Vorkommen liegt in einem Wasserschutzgebiet und weist ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial auf.